



## Evaluationsstelle für das deutsche Bildungssystem

### Befragung der **Schulführungskräfte** zur externen Evaluation im Schuljahr 2018/2019

#### Rückmeldung

13 Schulführungskräfte der 16 im Schuljahr 2018/2019 extern evaluierten Schulen haben sich an der Befragung beteiligt und den Fragebogen vollständig ausgefüllt, sodass eine Rücklaufquote von 81,25 Prozent erreicht wurde.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Evaluationsstelle bedanken sich für die zahlreichen Rückmeldungen und auch für die spezifischen Anregungen und Hinweise. Diese sind für eine kritische Betrachtung der eigenen Arbeit und für deren Weiterentwicklung und Verbesserung von großer Bedeutung und unterstützen die Evaluationsstelle in ihrem Bestreben, den Nutzen der externen Evaluation für die einzelne Schule und das gesamte System zu steigern.

Die Auswertung der Befragung hat ergeben, dass die Abwicklung der externen Evaluation von den betroffenen Schulführungskräften weitgehend positiv beurteilt wird. Im Folgenden finden Sie den entsprechenden **Ergebnisbericht**:

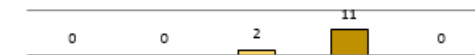
# Schulführungskräfte 2018/2019

Bögen: 13

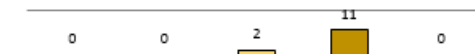
Ampelwerte:		Ja	Nein				Legende
grün	3 bis 4						
gelb	2 bis 3	trifft nicht zu	trifft eher nicht	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe	
rot	1 bis 2	1	2	3	4		

## Vorbereitung

Ich wurde im Vorfeld der Befragungen der externen Evaluation von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Evaluationsstelle ausreichend informiert.

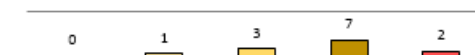


Die Planung und die Absprachen zu Verlauf und Durchführung der externen Evaluation mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Evaluationsstelle waren zielführend.

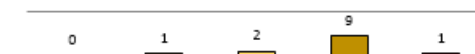


## Durchführung

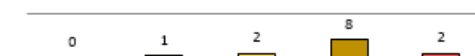
Der Schülerfragebogen deckte alle wichtigen Bereiche des Schullebens ab.



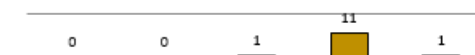
Der Lehrerfragebogen deckte alle wichtigen Bereiche des Schullebens ab.



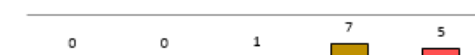
Der Elternfragebogen deckte alle wichtigen Bereiche des Schullebens ab.



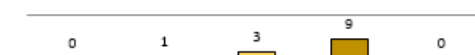
Die Unterstützung von der Evaluationsstelle bei Fragen und Schwierigkeiten zur externen Evaluation war bei Bedarf gegeben.



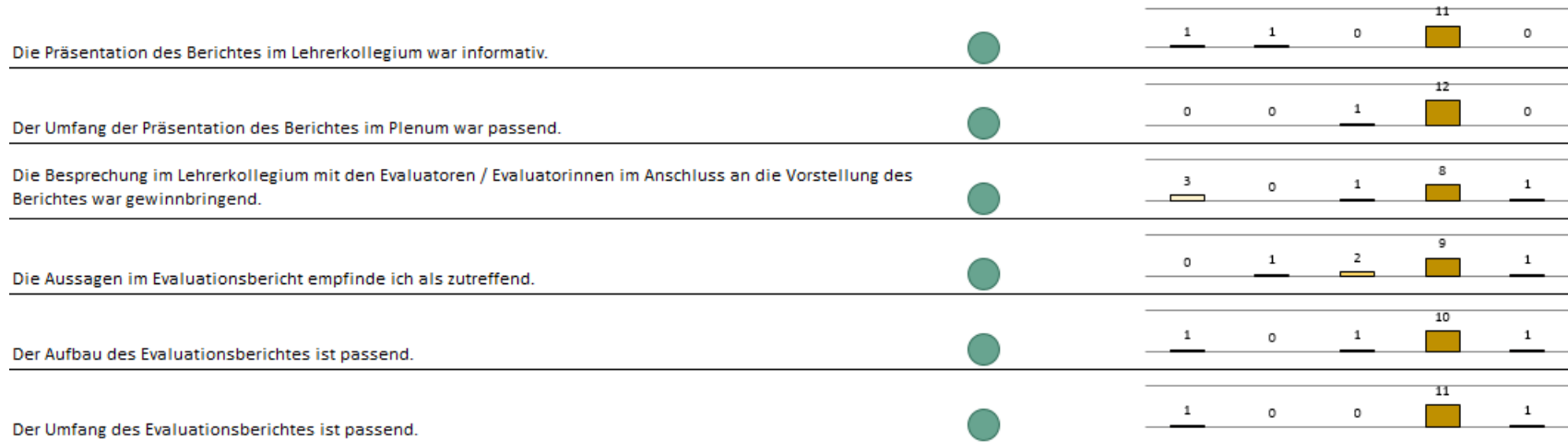
Die Informationen auf der Internetseite der Evaluationsstelle zum Schulbesuch waren hilfreich.



Der Schulbesuch hat den Schulbetrieb nicht beeinträchtigt.



## Rückmeldung



	Ranking
Fragebogen	2
Interview	3
Unterrichtsbeobachtungen	1
Dokumentenanalyse	4

## Wirkung



## Offene Antworten

Neben den geschlossenen Fragen wurde den Schulführungskräften die Möglichkeit eingeräumt, ihre Meinung in Form von zwei offenen Antworten („Anregungen zu den Instrumenten“ und „Was ich sonst noch sagen will“) kundzutun. Zwei Schulführungskräfte haben sich zu den Instrumenten geäußert, fünf haben weitere Aussagen gemacht. Im Folgenden eine Zusammenfassung der Äußerungen bzw. der angesprochenen Themenfelder mit einer Stellungnahme vonseiten der Evaluationsstelle:

- *Mehrfach wurden positive Erfahrungen mit der externen Evaluation angeführt:  
Der gesamte Prozess der externen Evaluation wurde als bereichernd empfunden.  
Der Rückmeldebericht wurde als sehr informativ beschrieben; er enthält viele Details, die zur Weiterarbeit anregen.  
Die Vorstellung im Lehrerkollegium erfolgte auf professionelle Art und Weise.  
Die wertschätzende und konstruktive Begleitung vonseiten der beiden hauptverantwortlichen Evaluatoren / Evaluatorinnen wurde besonders hervorgehoben.  
Man spürte, dass die Evaluatoren / Evaluatorinnen Menschen sind und menschlich handeln.  
Es wurde für die professionelle Arbeit gedankt.*

Diese Rückmeldungen freuen und bestärken uns in unserem Tun, da sie einige Aspekte aufzeigen, die uns bei unserer Tätigkeit sehr wichtig sind, so etwa der wertschätzende Umgang miteinander, eine professionelle Rückmeldung an die Schule oder das Verfassen eines informativen, zur Weiterarbeit motivierenden Rückmeldeberichtes.

- *Angeregt wurde die Einbindung des nichtunterrichtenden Personals (Schulwarte / Schulwärtinnen, Sekretariatspersonal) in die externe Evaluation.*

Die Entscheidung, das nichtunterrichtende Personal aus der Befragung auszuklammern, wurde bewusst getroffen, da es bei der externen Evaluation in erster Linie um die Erhebung der Unterrichtsqualität geht.

- *Es wurde die Meinung vertreten, dass die Anzahl der Interviewten für eine valide Aussage zu gering ist, insbesondere hinsichtlich der Schulstellen.*

Die Anzahl der Interviewpartner hängt von der Schulgröße bzw. von der Komplexität der Schule (Stufen, Richtungen ...) ab und ist dementsprechend an den einzelnen Direktionen unterschiedlich. Während die Fragebögen die Grundlage für eine quantitative Analyse darstellen, werden die Interviews in erster Linie einer qualitativen Auswertung unterzogen – beides hat in der Evaluation seine Berechtigung. Die Auswahl der Interviewpartner erfolgt dabei nach präzisen Kriterien, damit ein möglichst breites Spektrum der Schule abgedeckt wird. Eine Erhöhung der interviewten Personen im Rahmen einer externen Evaluation würde außerdem die zeitlichen Ressourcen der Evaluationsstelle sprengen. Die Auswertung erfolgt außerdem – auch aus Gründen der Anonymität – nicht schulstellenspezifisch.

- *Es wurde gesagt, dass es schwierig war, Eltern für die Interviews zu finden, sodass die Elterninterviews vermutlich eine eher einseitige Sicht widerspiegeln.*

Seit dem vergangenen Schuljahr erfolgt die Namhaftmachung von Eltern für die Interviews durch den Vorsitzenden oder die Vorsitzende des Elternrates, wobei die Schule mehr oder weniger unterstützt, vor allem in organisatorischer Hinsicht. In der Vergangenheit war es nämlich so, dass teilweise der

Eindruck entstanden ist, es würden von der Schule lediglich solche Eltern ausgewählt, bei denen man davon ausging, dass sie sich positiv über die Schule äußern würden. Was die Suche von Eltern angeht, die bereit sind, ein Interview zu geben, machen wir an den einzelnen Schulen ganz unterschiedliche Erfahrungen: Manchmal gestaltet sich diese relativ einfach, in anderen Fällen verläuft diese schleppend. Dabei nehmen wir wahr, dass die Person und der Stellenwert des Vorsitzenden oder der Vorsitzenden des Elternrates entscheidend sind.

- *Angeführt wurde, dass die Befragung unmittelbar nach der Präsentation des Berichtes im Lehrerkollegium erfolgte, sodass manche Fragen mit „trifft nicht zu“ beantwortet werden mussten.*

Es ist uns bewusst, dass für jene Schulen, wo die externe Evaluation erst gegen Ende des Schuljahres abgeschlossen wurde, manche Fragen noch nicht angebracht waren. Die Befragung etwa auf den Herbst zu verschieben, würde aber für jene Schulen, wo die Evaluation schon länger abgeschlossen wurde, zu viel zeitliche Distanz zwischen Befragung und Evaluation bedeuten.

- *Schließlich wurde noch festgestellt, dass die schulspezifische Interpretation Aufgabe der Schule sind.*

Dies ist eine Aussage, der wir voll und ganz zustimmen, einerseits weil die Schule die Ergebnisse der externen Evaluation aufgrund der Kenntnis der Situation selbst am besten einzuordnen vermag, andererseits weil der autonomen Schule diese Handlungsspielräume zustehen.